

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/061(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 16.03.2023	Ratssaal	14:00Uhr	20:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 060.(VII) Sitzung des Stadtrates am 16.02.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1	Freiflächen Hyparschale BE: Oberbürgermeisterin	DS0693/22
5.2	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0078/23
5.3	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0094/23
5.4	Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung	DS0088/23
5.5	Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0060/23
5.6	Planungsvereinbarung zw. der LH Magdeburg und dem LK Börde zum Bauvorhaben "Ausbau der K1224" und Radweg am "Großer Wiesengraben" BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0033/23
5.7	Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm BE: Bürgermeisterin	DS0592/22
5.7.1	Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm Interfraktionell	DS0592/22/1
5.8	Stellvertretung der Beschäftigtenvertretung im Betriebsausschuss des Konservatoriums Georg Philipp Telemann BE: Bürgermeisterin	DS0703/22
5.9	Trägerschaft "Saftladen" BE: kommiss. Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0048/23
5.10	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-6 "Egelner Straße Südseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0554/22
5.11	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 238-5 "Franckestraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0604/22

5.11.1	Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 238-5 "Franckestraße" Fraktion AfD	DS0604/22/1
5.12	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 302-6 "Am Guts Muths-Stadion" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0660/22
5.13	Aufstellung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 114-1 "Hanns-Eisler-Platz" und öffentliche Auslegung des Entwurfs BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0687/22
5.14	Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0678/22
5.15	Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0679/22
5.16	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0585/22
5.17	Öffentliche Auslegung des 5. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0586/22
5.17.1	Öffentliche Auslegung des 5. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" Ausschuss StBV	DS0586/22/1
5.18	Aufhebung des Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 208-1.1 "Olvenstedter Platz - Südseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0631/22
5.19	Vorkaufsrechtssatzung "Große Münzstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0672/22
5.20	Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0677/22
5.20.1	Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz Ausschuss StBV	DS0677/22/1

5.20.2	Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz SR Stage, SR Dr. Grube, SR Hempel	DS0677/22/2
5.21	Benennung der neuen Brücken über die Zoll- und Alte Elbe BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0005/23
5.21.1	Benennung der neuen Brücken über die Zoll- und Alte Elbe Fraktion AfD	DS0005/23/1
5.21.2	Benennung der neuen Brücken über die Zoll- und Alte Elbe Fraktion AfD	DS0005/23/2
5.22	Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 301-1 „Kümmelsberg Ostseite“ zu Gemeindestraßen, 39110 – Radomer Straße, Vilniusweg, Kaunasweg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0683/22
5.23	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 08.12.2022	DS0474/22
5.23.1	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 08.12.2022	DS0474/22/1
5.23.2	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Ausschuss StBV	DS0474/22/2
5.23.2. 1	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Fraktion AfD	DS0474/22/2/ 1
5.24	Erste Änderungssatzung der Mietwerterhebungssatzung BE: Oberbürgermeisterin	DS0128/23
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Freitische an Magdeburger Grundschulen Fraktion DIE LINKE WV v. 07.07.2022	A0139/22
6.1.1	Freitische an Magdeburger Grundschulen	S0381/22

6.2	Verfahrensregelung für E-Roller im Stadtgebiet SPD-Stadtratsfraktion WV v. 06.10.2022	A0207/22
6.2.1	Verfahrensregelung für E-Roller im Stadtgebiet	S0410/22
6.3	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur Fraktion DIE LINKE WV v. 10.11.2022	A0235/22
6.3.1	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur Ausschuss K	A0235/22/1
6.3.2	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur SPD-Stadtratsfraktion	A0235/22/1/1
6.3.3	Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur	S0013/23
6.4	Ehrung der "Mutter" des Magdeburger Liedes SPD-Stadtratsfraktion WV v. 08.12.2022	A0239/22
6.4.1	Ehrung der "Mutter" des Magdeburger Liedes	S0004/23
6.5	Aufteilung Verkehrsraum Maxim-Gorki-Straße Fraktion DIE LINKE WV v. 08.12.2022	A0255/22
6.5.1	Aufteilung Verkehrsraum Maxim-Gorki-Straße	S0006/23
	Neuanträge	
6.6	LED für Magdeburger Sportstätten SPD-Stadtratsfraktion	A0031/23
6.7	Grundsteuer aufkommensneutral halten – Neue Hebesätze beschließen Interfraktionell	A0032/23

6.8	Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ SPD-Stadtratsfraktion	A0033/23
6.9	Verkehrstrennung bei der Sperrung der Hallesche Straße CDU-Ratsfraktion	A0035/23
6.10	Übergang schaffen – Herrenkrugstraße / Hochschule Magdeburg CDU-Ratsfraktion	A0036/23
6.11	Verbesserung der Verkehrssituation im Ortsteil Anker CDU-Ratsfraktion	A0037/23
6.12	Erhöhung der städtischen Mittel für die Bahnhofsmission SPD-Stadtratsfraktion	A0040/23
6.13	„Sauberes Stadtmobiliar“ – Pilotprojekt Sternbrücke Fraktion AfD	A0043/23
6.14	Zukunftsfähigkeit des Flughafens Magdeburg sicherstellen - erforderliche Optionen prüfen Fraktion AfD	A0044/23
6.15	Akteneinsicht Werbenutzungsvertrag Ströer Media Fraktion AfD	A0046/23
6.16	Verkehrssituation im Innenstadtbereich verbessern CDU-Ratsfraktion	A0047/23
6.17	Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - Erhöhung der Mittel ab 2024 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0049/23
6.18	Einrichtung eines Cafés im Gebäude des Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0050/23
6.19	Bilanzierung von Eingriffsfolgen nach dem Modell des Landes Sachsen-Anhalt Interfraktionell	A0018/23
6.20	Fatale Migrationspolitik beenden - Austritt aus dem Bündnis sicherer Häfen Fraktion AfD	A0051/23
6.21	Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB Fraktion DIE LINKE	A0038/23
6.22	Barrierefreiheit bei der MVB Interfraktionell	A0039/23

6.23	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren Fraktion Grüne/future!	A0041/23
6.24	Bürgerbegehren in Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0042/23
7	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Anbindung des Hauptbahnhofes an den Nachtverkehr SR Canehl	F0070/23
8.2	Umstrukturierung der Stadtverwaltung SR Rupsch	F0103/23
8.3	Sanierung "Kosmonautenweg" SR'n Meyer	F0073/23
8.4	Betreuungsrecht und Betreuungsvereine SR Baum	F0093/23
8.5	Wie geht es weiter mit den Alten Seilwerken? SR'n Schulz	F0085/23
8.6	Verkehrssicherheit am Heumarkt, Straßenbahnhaltestelle 4 SR Köpp	F0101/23
8.7	Heizkostenzuschuss der Bundesregierung für Wohngeldempfänger:innen SR Jannack	F0098/23
8.8	Förderprogramm „Fahrradhäuser an Bahnhöfen“ SR'n Schumann	F0086/23
8.9	Vogelgrippe im Anmarsch? H5N1 umzingelt Magdeburg SR Dr. Wiebe	F0038/23
8.10	Standorte "Mein Baum für Magdeburg" in Stadtfeld-Ost SR'n Keune	F0068/23
8.11	LKW-Chaos in der Magdeburger Innenstadt? SR Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler	F0069/23

8.12	Bei Ausfall von Bus und Straßenbahn - Fehlanzeige SR`n Meyer und SR`n Keune	F0072/23
8.13	Umsetzung: Gestaltung weiterer Figuren im Elbauenpark SR`n Schumann	F0074/23
8.14	Schattenbaustellen am Hasselbachplatz SR Belas	F0075/23
8.15	Mittelverwendung des städtischen Tierheimes SR`n Karl-Sy	F0076/23
8.16	Verkehrssicherheit Berliner Chaussee SR`n Fassl	F0078/23
8.17	Grenzwerte für Verpflichtungserklärungen für Ausländer*innen SR`n Linke	F0079/23
8.18	Dienstfahräder im Mobilitätsmix der Verwaltung SR`n Linke	F0080/23
8.19	Sparpotenzial bei ausreisepflichtigen Ausländern? SR Moldenhauer	F0081/23
8.20	Abruf der GWA - Mittel in den einzelnen Stadtteilen SR`n Brandt	F0082/23
8.21	Nachfrage zum Vollzug des Hundegesetzes 2 SR Kohl	F0083/23
8.22	Maßnahmenumsetzung „Walbecker Platz“ SR`n Schulz	F0084/23
8.23	Freigabezeiten an der LSA für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen am Damaschkeplatz und an der Otto-von- Guericke-Straße im Bereich MAGADO und Weinarkade SR Canehl	F0087/23
8.24	Verpachtung kommunaler Flächen für Weidetierhaltung SR Kohl	F0088/23
8.25	Umsetzung Fahrradstraße SR Rupsch	F0091/23
8.26	5- jähriges Jubiläum der Bauzaunabspernung der Treppe am Adolf-Mittag-See SR Guderjahn	F0095/23

8.27	Neubau/ Anbau FFW Ottersleben, FFW Rothensee, FFW Olvenstedt und FFW Südost SR Zander	F0096/23
8.28	Wasserschaden aus dem Jahr 2017, wurde der Kita Bussi Bär der Schaden ersetzt? SR Zander	F0097/23
8.29	Entwicklung des Sozialhilfebezuges in der Landeshauptstadt Magdeburg SR`n Lösch	F0092/23
8.30	Entwicklung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und weiterer staatlicher Unterstützungsleistungen in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Hempel	F0089/23
8.31	Entwicklung des Sozialleistungsbezuges von Kindern und Jugendlichen in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Jannack	F0099/23
8.32	Einschränkungen durch Bauarbeiten am Heumarkt SR Köpp	F0100/23
8.33	Nachfrage zu S0058/23 „Alte Elbe wieder nutzbar machen“ SR Guderjahn	F0094/23
8.34	Verkaufsoffene Sonntage SR`n Fassl	F0102/23
8.35	Abfrage Überstunden- und Krankenstandskontingent der SWM und MVB SR Dr. Zenker	F0104/23
8.36	Fahrradbügel Lothar Kreyssig Straße SR Dr. Zenker	F0105/23
8.37	Wie weiter mit dem Schaudepot? SR Müller	F0106/23
9	Informationsvorlagen	
9.1	Schule - und was dann? Abschlussbericht des Projekts Übergang Schule-Beruf	I0019/23
9.2	Verfahrensbeschreibung und Organisation der internen Zuständigkeit bzgl. Wasserqualität der Magdeburger Seen	I0018/23

9.3	Neue Streuobstwiese im Elbauenpark Magdeburg	I0040/23
9.4	Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg für das Jahr 2023 - Schreiben des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt vom 18. Januar 2023	I0021/23
9.5	Ablaufplan zur Erarbeitung des Haushaltsplanes 2024	I0331/22
9.6	Überprüfung qualitative Mähkriterien und Mähintervalle	I0338/22
9.7	Für mehr Schwimmkurse zur Einlösung von Landes-Schwimmgutscheinen	I0336/22
9.8	Zwischeninformation zur DS0150/21 "Neue Dauerausstellung Schulgeschichte im Kulturhistorischen Museum"	I0026/23
9.9	Wasser aus Schwimmbädern nutzen	I0023/23
9.10	Zwischeninformation: Planung der umfassenden Neukonzeption und Erweiterung des Technikmuseums	I0009/23
9.11	Soziokulturelle Zentren zukunftsfest ausrichten	I0011/23
9.12	Sanierung Neustädter See	I0335/22
9.13	Thema: Magdeburger Stadtschreiber*in 2023	I0319/22
9.14	Magdeburger Sonderprogramm Sanierung Kindertageseinrichtungen	I0332/22
9.15	Ganzheitliches, nachhaltiges Verkehrskonzept für Cracau	I0326/22
9.16	Ökologische Vielfalt im Vorgarten stärken - kommunaler Wettbewerb	I0257/22

9.17	Überdachung größerer städtischer Parkplätze mit Solar (A0036/22) vom 10.02.2022	I0324/22
9.18	Unfallschwerpunkt Uniplatz	I0013/23
9.19	Erfahrungen und Auswirkungen des 9-Euro-Tickets	I0037/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 061.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll 56 Stadträtinnen/Stadträte

Oberbürgermeisterin 1

zu Beginn anwesend 36 “ “

maximal anwesend 44 “ “

entschuldigt 12 “ “

unentschuldigt -

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott informiert, dass die heutige Stadtratssitzung auch in Gebärdensprache zu verfolgen sei.

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Erweiterung der Tagesordnung

Antrag der Oberbürgermeisterin DS0128/23

Erste Änderungssatzung der Mietwert-
Erhebungssatzung

BE: Oberbürgermeisterin

(mit 2/3 Mehrheit aufgenommen als TOP 5.24)

2. zurückgestellte TOP

Der TOP 5.23 – DS0474/22 – wird von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgestellt**.

Auf Bitte der einbringenden Fraktion DIE LINKE wird der Antrag A0139/22 – TOP 6.1 – **zurückgestellt**.

Der TOP 14.1 – A0048/23 wird von den einbringenden Fraktionen von der heutigen Tagesordnung **zurückgestellt**.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 060.(VII) Sitzung des
Stadtrates am 16.02.2023 - öffentlicher Teil

Redaktionelle Änderung der Fraktion GRÜNE/future!

Auf der Seite 37 muss es unter TOP 7.8 in der 3. Zeile richtig lauten:

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future!, bringt den Antrag A0192/22 umfassend ein.

Auf der Seite 38 muss es unter TOP 7.9 in der 3. Zeile richtig lauten:

Stadträtin Natho, **Vorsitzende der** Fraktion GRÜNE/future! macht

Die redaktionell geänderte Niederschrift der 060. (VII) Sitzung des Stadtrates am 16.02.2023 – öffentlicher Teil – wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

-
- 5.1. Freiflächen Hyparschale DS0693/22
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern verweist erneut auf die Bitte des Ausschusses, dass die Verwaltung bei Drucksachen, die eine Kostensteigerung beinhalten, dem Stadtrat begründet, wie sich diese Mehrkosten zusammensetzen. Er fordert die Verwaltung auf, diese Forderung einzuhalten.

Der BA KGM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-, 0 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5535-061(VII)23

1. Die aktualisierte Planung zur Herrichtung der Freiflächen der Hyparschale wird mit Gesamtkosten i. H. von 1.905.000,00 EUR bestätigt.
Gegenüber der bisherigen Planung ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtkosten von 1.256.471,04 EUR um insgesamt 648.528,96 EUR auf 1.905.000 EUR. Davon

wurden 100.000,00 EUR Mehrkosten bereits im Rahmen der Haushaltsplanung 2023 ff. angemeldet und sind in der DS0441/22 als zusätzlicher Bedarf enthalten.

2. Im Haushaltsjahr 2023 ist eine überplanmäßige Auszahlung i. H. von 548.528,96 EUR zur Verfügung zu stellen. Die Deckung des Üpl-Betrages erfolgt aus der Investitionsmaßnahme Modernisierung Stadthalle (I214141003, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 30000000).
3. Für das Vorhaben sind über die bereits bewilligten Stadtumbaumittel hinaus weitere Fördermittel zu beantragen.
Im Falle der Bewilligung der neuen Gesamtkosten i. H. v. 1.905.000,00 EUR erhöhen sich die Fördermittel von 840.000 EUR um 430.000 EUR auf 1.270.000 EUR.

Comment **W** ergänzen

5.2. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen DS0078/23
gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung

Der Stadtrat **beschließt** mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5536-061(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von

- drei Sponsoringleistungen für die Durchführung der Langen Nacht der Wissenschaft 2023 am 03. Juni 2023 mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt 12.000,00 Euro und
- zwei Sponsoringleistungen für die Durchführung der MINT-Aktionstage am 20. und 21. Juni 2023 in Höhe von insgesamt 8.000,00 Euro

zu.

- 5.3. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen DS0094/23
gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** mit 36 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5537-061(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von

- drei Sponsoringleistungen für die Betreuung von Brunnen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 13.700,00 Euro und
- einer Sponsoringleistung für die Betreuung der Wasser-Licht-Skulptur auf dem Domplatz in Höhe von 9.000 Euro

zu.

- 5.4. Genehmigung der Annahme von Sponsoringleistungen DS0088/23
gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA
BE: Beigeordneter für Umwelt, Personal und Allgemeine
Verwaltung
-

Der Stadtrat **beschließt** mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5538-061(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von einer Sponsoringleistung für das Puppentheater mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 11.900,00 Euro zu.

- 5.5. Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg DS0060/23
 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss RP und der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5539-061(VII)23

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg (SFM) auf den 31.12.2021 wird festgestellt:

1.	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1.	Bilanzsumme	... 17.672.139,59 EUR
1.1.1.	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	14.790.771,63 EUR
	- das Umlaufvermögen	2.865.189,68 EUR
1.1.2.	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	7.714.805,83 EUR
	- Rückstellungen	1.054.537,25 EUR
	- Verbindlichkeiten	5.791.554,49 EUR
1.2.	Jahresverlust	434.359,94 EUR
1.2.1.	Summe der Erträge	18.740.870,17 EUR
1.2.2.	Summe der Aufwendungen	19.175.230,11 EUR
2.	Behandlung des Jahresverlustes	
	a) auf neue Rechnung vorzutragen	96.354,85 EUR
	b) zum Ausgleich aus der allgemeinen Rücklage	338.005,09 EUR
3.	Von den finanzierten Spielplatzinvestitionen wird der Anteil der fertiggestellten Aufbauten (GuB) an die Landeshauptstadt, Magdeburg Fachbereich 23, zur Aktivierung in Höhe von 170.580,43 EUR übertragen (gemäß Anlage 2).	

Der Betriebsleiterin, Frau Simone Andruscheck, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz die Entlastung erteilt.

- 5.6. Planungsvereinbarung zw. der LH Magdeburg und dem LK Börde zum Bauvorhaben "Ausbau der K1224" und Radweg am "Großer Wiesengraben" DS0033/23
BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW hat die Überweisung der Drucksache DS0033/23 in den Ausschuss StBV beschlossen.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, unterstützt den GO-Antrag des Ausschusses VW.

Die Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger erläutert die Hintergründe der vorliegenden Drucksache DS0033/23 und verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlussfassung des Stadtrates zur Drucksache DS0438/21 am 04.11.2021.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Überweisung der Drucksache DS0033/23 in den Ausschuss StBV aus.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Zustimmung zum GO-Antrag.

Mit Verweis auf die Ausführungen der Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Frau Stieger, spricht sich der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des GO-Antrages aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 15 Ja-, 11 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0033/23 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

5.7. Bildungs- und Kulturzentrum für Magdeburg - Raum- und Funktionsprogramm DS0592/22
BE: Bürgermeisterin

Die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz zeigt sich dankbar, dass das Vorhaben positiv aufgenommen wurde und geht auf die Chronologie der Thematik ein. In ihren weiteren Ausführungen macht Frau Stieler-Hinz deutlich, dass die vorliegende Drucksache DS0592/22 klare Perspektiven aufzeige. Sie bittet abschließend um Zustimmung zum vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0592/22/1 und zur Drucksache.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann begrüßt das Vorhaben ausdrücklich und bringt den interfraktionellen Änderungsantrag DS0592/22/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller informiert über die geführte Diskussion im Ausschuss und begründet das Votum. Er dankt im Weiteren für die Vorlage des interfraktionellen Änderungsantrages.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt im Namen ihrer Fraktion die vorliegende Drucksache und den vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag und nimmt detailliert zum Vorhaben Stellung. Sie merkt dabei an, dass sie sich auch für die Bibliotheken so einen Ort wünschen würde.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander spricht sich aus finanziellen Gründen für die Zurückstellung der Drucksache aus und hält die Umsetzung des Vorhabens zum jetzigen Zeitpunkt für nicht machbar.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme der Drucksache und des interfraktionellen Änderungsantrages aus.

Stadtrat Schumann, CDU-Ratsfraktion, signalisiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls die Zustimmung sowohl zur Drucksache als auch zum interfraktionellen Änderungsantrag. Er bittet in diesem Zusammenhang darum, auch eine Übergangslösung für die Orchesterprobenarbeit zu finden.

Eingehend auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen erläutert die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz nochmals die Intention der vorliegenden Drucksache und bittet darum, weiter an der Umsetzung des Konzeptes arbeiten zu dürfen. Sie geht im Weiteren auf die Frage der Schaffung einer Lösung für die Orchesterprobenarbeit ein.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, verweist auf die umfängliche Diskussion zu Finanzierungsfragen in den Ausschüssen StBV und FG und unterstützt die Wortbeiträge des Stadtrates Müller und der Stadträtin Schumann und den vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag ausdrücklich.

Stadträtin Meier, SPD-Stadtratsfraktion, befürwortet im Namen ihrer Fraktion ebenfalls die vorliegende Drucksache und den interfraktionellen Änderungsantrag. Sie betont, dass es nach Auffassung ihrer Fraktion kein Prestigeprojekt sein sollte.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann erläutert nochmals die Intention des interfraktionellen Änderungsantrages und wirbt für die Annahme.

Stadtrat Müller fasst nochmals zusammen, dass er für die Erarbeitung eines Konzeptes sei, hinterfragt aber die Umsetzung. Verweisend auf den Punkt 3 des interfraktionellen Änderungsantrages regt er an, bereits jetzt Ideen, vielleicht zu günstigeren Konditionen, sukzessive umzusetzen.

Eingehend auf die Anmerkungen des Stadtrates Müller informiert die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz über bereits laufende Aktivitäten, wie u.a. Gespräche mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales bezüglich der Erarbeitung des Konzeptes. Des Weiteren kündigt sie an, in regelmäßigen Abständen im Kulturausschuss über die Vorgänge zu berichten.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert über die intensive Diskussion im Ausschuss.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler begrüßt die Möglichkeit, dass man Teile des Vorhabens bereits umsetzen kann. Eingehend auf den vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag stellt er klar, dass es sich hierbei um einen Finanzierungsvorbehalt handele und man sich über die Folgen bei einer Beschlussfassung bewusst sein sollte. Er erklärt, dass er den Änderungsantrag für nicht zielführend halte.

Bezüglich der kritischen Anmerkungen des Stadtrates Rösler sichert die Oberbürgermeisterin Frau Borris zu, dass die Verwaltung auch ohne Fördermittel weiter an diesem Projekt arbeiten werde. Sie macht deutlich, dass man sich nicht nur auf die kulturellen Aspekte konzentriert, sondern auch geschaut werde, wie an anderen Stellen Einsparungen vorgenommen werden können. Sie bittet abschließend um Zustimmung zum vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, spricht sich für die Annahme des interfraktionellen Änderungsantrages aus.

Stadträtin Meyer-Pinger, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, vertritt die Auffassung, dass die Umsetzung des Projektes ohne die Unterstützung des Landes nicht gehen werde. Sie bittet die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz, auch im Ausschuss BSS über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem interfraktionellen Änderungsantrag DS0592/22/1 mit 39 Ja-, 2 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Stadtrat befürwortet grundsätzlich die Errichtung eines kommunalen Bildungs-Kulturzentrums (Arbeitstitel) in Form eines Stadthauses in Trägerschaft Landeshauptstadt Magdeburg.
2. Bei Vorhandensein finanzieller Ressourcen der Stadt und entsprechender Förderprogramme von Land, Bund bzw. EU wird ein nachvollziehbares Raum-Funktionsprogramm erstellt, welches neben der Stadtbibliothek und der Volkshochschule weitere Einrichtungen und Services des öffentlichen Lebens enthält. Auf dieser Grundlage werden Vorschläge für einen Standort zusammen mit einer Kostenkalkulation und einem detaillierten Finanzierungskonzept dem Stadtrat zur weiteren Beratung Bestätigung vorgelegt.
3. Bis zur Umsetzung der Errichtung dieses Zentrums arbeiten Volkshochschule und Bibliothek an ihren bisherigen Standorten an der Intensivierung und dem Ausbau der Zusammenarbeit und der Erweiterung gemeinsamer Angebote. Dabei sind insbesondere auch die Stadtteilbibliotheken schon jetzt gefordert, die Visionen vom „dritten Ort“ zu erfüllen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 40 Ja-, 1 Neinstimme und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5540-061(VII)23

1. Der Stadtrat befürwortet grundsätzlich die Errichtung eines kommunalen Bildungs-Kulturzentrums (Arbeitstitel) in Form eines Stadthauses in Trägerschaft der Landeshauptstadt Magdeburg.
2. Bei Vorhandensein finanzieller Ressourcen der Stadt und entsprechender Förderprogramme von Land, Bund bzw. EU wird ein nachvollziehbares Raum-Funktionsprogramm erstellt, welches neben der Stadtbibliothek und der Volkshochschule weitere Einrichtungen und Services des öffentlichen Lebens enthält. Auf dieser Grundlage werden Vorschläge für einen Standort zusammen mit einer Kostenkalkulation und einem detaillierten Finanzierungskonzept dem Stadtrat zur weiteren Beratung Bestätigung vorgelegt.
3. Bis zur Umsetzung der Errichtung dieses Zentrums arbeiten Volkshochschule und Bibliothek an ihren bisherigen Standorten an der Intensivierung und dem Ausbau der Zusammenarbeit und der Erweiterung gemeinsamer Angebote. Dabei sind insbesondere auch die Stadtteilbibliotheken schon jetzt gefordert, die Visionen vom „dritten Ort“ zu erfüllen.

5.8. Stellvertretung der Beschäftigtenvertretung im DS0703/22
 Betriebsausschuss des Konservatoriums Georg Philipp
 Telemann
 BE: Bürgermeisterin

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5541-061(VII)23

Gemäß § 8 (3) S. 1 Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. § 7 (2) S. 3 Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann bestellt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg, auf Vorschlag des Personalrates des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

Herrn Peter Berendt

als stellvertretender Beschäftigtenvertreter für den Betriebsausschuss Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Auf die Begründung wird hingewiesen.

5.9. Trägerschaft "Saftladen" DS0048/23
 BE: kommiss. Beigeordnete für Soziales, Jugend und
 Gesundheit

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Borowiak bedankt sich bei der Verwaltung für die frühzeitige Einbindung und unterstützt auch im Namen seiner Fraktion Fraktion GRÜNE/future! die vorliegende Drucksache DS0048/23.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5542-061(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt, dass die Verwaltung beauftragt wird, im Ergebnis des entsprechenden Interessenbekundungsverfahrens in 2023 das Projekt „Saftladen“ als niedrigschwelliges Kontakt- und Begegnungsangebot für suchtkranke Menschen am Standort Greifenhagener Str. 7 zum 1. April 2023 in die Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Magdeburg e. V. zu übergeben.

2. Die Finanzierung ist ab dem 1.4.2023 durch die Verwaltung zu sichern.
Tarifgebundene Steigerungen von Personalkosten sind zu berücksichtigen.

5.10. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 349-6 "Egelner DS0554/22
 Straße Südseite"

 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UWE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bringt die vorliegende Drucksache DS0554/22 erläuternd ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage verweist auf die kontroverse Diskussion im Ausschuss und begründet dessen Votum. Er hinterfragt das Vorgehen der Verwaltung und bezeichnet diese als Salamtaktik. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion GRÜNE/future! signalisiert er im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zur Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Stage und spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme der Drucksache aus. Er bittet im Weiteren, auch im Hinblick auf dem Nahverkehr, um eine kompaktere Bebauung des Gebietes und bezeichnet die Bebauung der Ackerfläche als Tragödie.

Eingehend auf die kritischen Anmerkungen verweist der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum auf die Planungsziele unter Punkt 2 des Beschlussvorschlages. Er gibt den Hinweis, dass vorwiegend verdichteter Wohnungsbau erfolge.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke geht anhand von Bildmaterial auf die Vorortsituation ein. Er erklärt, dass es sich hierbei um 60% versiegelte Fläche handele und sieht in der Bebauung eine Aufwertung der Flächen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander zeigt sich enttäuscht vom Baudezernat und fragt nach, warum nicht gleich ein B-Plan für das ganze Gebiet aufgestellt wurde. Er signalisiert aber trotzdem die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, unterstützt die Argumentation des Vorsitzenden der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke und geht im Weiteren auf die Frage der Versiegelung von Flächen ein. Er macht deutlich, dass die Entwicklung Magdeburgs

auch unabhängig von Intel sei und signalisiert, dass seine Fraktion größtenteils der Drucksache zustimmen werde.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler bezeichnet die Aufstellung des B-Plans und die Entwicklung des Gebietes als sinnvoll und spricht sich im Namen seiner Fraktion, unabhängig von einer Ansiedlung durch Intel, für die Annahme der Drucksache aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll begründet das Votum des Ausschusses.

Die Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadträtin Natho merkt an, dass die Begründung der Drucksache nicht mit den Planungszielen übereinstimme und deshalb ihre Fraktion die Drucksache ablehnen werde.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 14 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5543-061(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs.1 Satz 1 BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

Im Norden: durch die nördliche und östliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 1149/54 der Flur 615 und die nördliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 361/52 der Flur 615 (Egelner Straße),
Im Osten: durch die westliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 10176 der Flur 615 (Osterweddingener Straße),
Im Süden: durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 423/40 der Flur 615,
Im Westen: durch die östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 10371 und 458/106 der Flur 606 (Halberstädter Chaussee)

ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:
 - Schaffung von Baurecht für den überwiegend verdichteten Wohnungsbau in Form von Doppel-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern mit mindestens zwei Vollgeschossen
 - Überprüfung und Schaffung einer gesicherten verkehrlichen Erschließung und deren Regenwasserverbringung
 - Schaffung von Grünflächen- und Wegeverbindungen
 - Schaffung einer Vorhaltefläche für den ÖPNV

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche überwiegend als Wohnbaufläche, zum Teil als Mischgebietsfläche und zu einem geringen Teil als Grünfläche aus.

Das Vorhaben entspricht den Darstellungen im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg.

3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg, und durch eine Bürger*innenversammlung erfolgen.

- 5.11. Aufstellung und öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 1. DS0604/22
 Änderung des Bebauungsplans Nr. 238-5 "Franckestraße"
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, bringt den Änderungsantrag DS0604/22/1 ein.

Die Vorsitzende der Fraktion Grüne/future! Stadträtin Natho erinnert an einen Antrag zur Nachpflanzung von Allee-Bäumen und regt an, bei diesem Vorhaben darüber nachzudenken.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-, 21 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0604/22/1 der Fraktion AfD –
 Die Festsetzung der Dach- und Fassadenbegrünung im Bebauungsplan wird gestrichen.
 –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5544-061(VII)23

1. Der seit dem 21.06.2006 rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 238-5 „Franckestraße“ soll im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB geändert werden.

Der räumliche Geltungsbereich der 1. Änderung wird umgrenzt:

- im Norden: durch eine Grenze, die in der Mitte der Straßenbahntrasse Hasselbachstraße verläuft,
- im Osten: durch die Ostseite der Otto-von Guericke Straße,
- im Süden: durch die Südseite der Franckestraße,
- im Westen: durch die Ostseite der Bahnhofstraße.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Die 1. Änderung des Bebauungsplans wird aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt. Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als gemischte Baufläche dargestellt.

2. Von einer frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung sowie von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB wird in Anwendung des § 13 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 3 Satz 1 BauGB abgesehen.
3. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 238-5 „Franckestraße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
4. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 238-5 „Franckestraße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.
5. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

5.12. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 302-6 "Am Guts DS0660/22
 Muths-Stadion"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, begrüßt im Namen seiner Fraktion die vorliegende Drucksache, sieht aber Konfliktpotential zwischen der Wohnbebauung und dem vorhandenen Sportplatz. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Stimmenenthaltung.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, äußert ebenfalls seine Bedenken bezüglich der Lärmschutzproblematik, macht aber deutlich, dass es zu keinen Einschränkungen des Sportbetriebes kommen darf. Er befürwortet im Namen seiner Fraktion die Aufstellung des B-Plans.

Stadträtin Karl-Sy, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, hält eine Wohnbebauung in diesem Gebiet für unproblematisch.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 31 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5545-061(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für das Gebiet, welches umgrenzt wird:

- im Norden: durch die Harsdorfer Straße, die nördliche Grenze der Flurstücke 10016, 501/17, 10019, 10017 und 10053,
- im Osten: durch die Kleingartenanlage „Einigkeit“, die östliche Grenze der Flurstücke 10053, 10052, 10055, 502/1, 7022/501 und 10057,
- im Süden: durch die südöstliche Grenze der Flurstücke 7026/501, 7027/501 und 10057,
- im Westen: durch das Guts-Muths-Stadion, die westliche Grenze der Flurstücke 7026/501, 501/17, 501/6 und 10016, (alle Flurstücke befinden sich in der Flur 344).

unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange, ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Entwicklung eines Wohngebietes als Allgemeines Wohngebiet unter Berücksichtigung der Lärmsituation der Sportstätten und der Altlastensituation und
- Neuordnung der verkehrlichen Erschließungssituation mit dem Ziel einer geordneten städtebaulichen Entwicklung

Im Flächennutzungsplan ist dieses Gebiet als Mischgebiet dargestellt. Der Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen.

3. Da der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener

- im Osten von der Ostgrenze der Flurstücke 28/33, 10032, 10030 (Flur 289), 10089, 10032, 10039, 10038, 10085, 10053, 10054, 10067, 10011, 10073, 10112, 266, weiter von der Westgrenze des Magdeburger Ringes im Flurstück 10074 (Flur 286);
- im Süden von der Nordgrenze der Ebendorfer Chaussee (Flurstück 434 Flur 286)
- im Westen von der Westgrenze der Flurstücke 357, 10197, 302, 10193, 300, 298, 10189, weiter von der Südgrenze der Straße Kannenstieg (Flurstück 10128), von der Westgrenze des Flurstücks 10127 und deren südlicher Verlängerung, von der Westgrenze der Flurstücke 313, 284, 282, der Südgrenze der Flurstücke 281, 279 (Flur 286), von der Ostgrenze der Straße Neuer Sülzweg (Flurstücke 10126 (Flur 289), 10080, 10073, 10068, von der Nordgrenze der Straße Großer Kannenstieg (Nordgrenze Flurstück 10085 (Flur 283), weiter von der Ostgrenze der Flurstücke 27/4, 27/3, 57/17, 26/2, 26/16, 26/18 (Flur 283).

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Geändert wird die Aufzählung der zentrenrelevanten Sortimente. Die Änderung steht in Übereinstimmung mit den Ausweisungen des Flächennutzungsplanes.
3. Da der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.
4. Der geänderte Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 114-1 „Hanns-Eisler-Platz“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
5. Der geänderte Entwurf des einfachen Bebauungsplanes Nr. 114-1 „Hanns-Eisler-Platz“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4a Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4 Abs. 2 BauGB parallel zur öffentlichen Auslegung zu beteiligen und gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

- 5.14. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" DS0678/22

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-, 2 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5547-061(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfs gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

1.1. Art der Nutzung, wirtschaftliche Belange

Bedenken hinsichtlich der Umsatzverteilung für bestehende Einzelhandelsbetriebe;
gemäß gutachterlicher Stellungnahme keine Betroffenheit schützenswerter zentraler Versorgungsbereiche;
Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. B 1.1

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Der gefasste Beschluss zur Zwischenabwägung aus der Drucksache DS0305/22, Sitzung des Stadtrates am 01.09.2022, Beschluss-Nr. 4209-052(VII)22 wurde überprüft und bedarf keiner erneuten Beschlussfassung.
3. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

- 5.15. Satzung der 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A "Großer Silberberg Süd" DS0679/22
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-, 1 Neinstimme und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5548-061(VII)23

Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung, und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 16.03.2023 die 1. Änderung des einfachen Bebauungsplans Nr. 111-1A „Großer Silberberg Süd“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) in der Fassung vom und dem Text (Planteil B), als Satzung.

1. Die Begründung zum einfachen Bebauungsplan wird gebilligt.
2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.16. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" DS0585/22
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die TOP 5.16 – DS0585/22 und 5.17 – DS0586/22 werden im Zusammenhang beraten.

Zur Drucksache DS0585/22 empfiehlt der Ausschuss WTR die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Zur Drucksache DS0586/22 empfiehlt der Ausschuss WTR die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0586/22/1.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum informiert über ein gemeinsames Gespräch mit der Oberbürgermeisterin Frau Borris und Vertretern des Floraparks. Er führt weiter aus, dass die Verwaltung dem abgegebenen Meinungsbild des Ausschusses StBV folgt.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage informiert über die hierzu geführte Diskussion im Ausschuss und auch zur folgenden Drucksache DS0586/22. Er geht im Weiteren klarstellend auf die Intention des Änderungsantrages DS0587/22/1 des Ausschusses StBV ein. Stadtrat Stage erklärt, dass die aktuell bewilligten Größenordnungen des Floraparks einen guten Kompromiss darstellen und fair für alle Seiten seien. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion GRÜNE/future! signalisiert Stadtrat Stage die Zustimmung zu beiden Drucksachen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander äußert sein Unverständnis darüber, dass die umliegenden Märkte durch den Florapark geschwächt werden. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung beider Drucksachen und beantragt die namentliche Abstimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel argumentiert für die Annahme der vorliegenden Drucksachen und merkt an, dass dies das Ergebnis eines jahrelangen Streites sei. Er stellt klar, dass der Bestand des Floraparks im aktuellen Ausmaß zwar wichtig sei, aber einer Erweiterung nicht zugestimmt werden könne.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, spricht sich gegen eine Reglementierung aus und signalisiert im Namen ihrer Fraktion die Ablehnung beider Drucksachen.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, vertritt die Auffassung, dass man auch auf den Onlinehandel reagieren müsse und hält Restriktionen für nicht mehr zeitgemäß. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das veraltete Märktekonzept und bittet den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum, das Märktekonzept auf den Prüfstand zu stellen.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, erklärt für seine Fraktion, dass sie grundsätzlich für eine freie Marktwirtschaft ist, und spricht sich für eine Ablehnung der vorliegenden Drucksachen aus.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, äußert im Namen seiner Fraktion das Unverständnis für eine Vergrößerung des Floraparks und verweist auf Gespräche mit dem Eigentümer, dass der Status Quo erhalten bleibe. Abschließend signalisiert er die Zustimmung zu beiden Drucksachen.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, spricht sich grundsätzlich für die Stärkung und den Schutz des Innenstadthandels aus. Er macht deutlich, dass die Märkte auf der „grünen Wiese“ zwar ihre Daseinsberechtigung haben, sie aber nicht vergrößert werden sollten.

Im Rahmen der weiteren Diskussion geht der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen, insbesondere auf die Aufgabe des Märktekonzeptes und der nicht so gut entwickelten Flächen in der Innenstadt, ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bittet darum, den Florapark nicht zu schwächen und betont, dass eine wirkliche Konkurrenz des Innenstadthandels der Elbepark sei.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage macht deutlich, dass niemand den Florapark beschneiden wolle und macht erläuternde Ausführungen zum Hintergrund der vorliegenden Drucksachen.

Nach weiterer Diskussion erfolgt die namentliche Abstimmung (**Anlage 1**) zum TOP 5.16 – DS0585/22.

Der Stadtrat **beschließt** mit 26 Ja-, 12 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5549-061(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

- 1.2. Übergeordnete Planung

- Bedenken gegen sachgerechte Ermittlung des Bestands, willkürlicher Stichtag gewählt
- Stichtag ist letzte Baugenehmigung für Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten, damit sachgerechte Grundlage

Der Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A1.1

- 1.3. Art der Nutzung

- Anregung zur Ergänzung der textlichen Festsetzungen unter I.1.1
- gewünschten Nutzungen sind alle in den bestehenden Festsetzungen erfasst

Der Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung A 5.1

- 1.4. Art der Nutzung

- Obergrenze für das Sortiment Bekleidung, Baby-/Kinderartikel, Schuhe, Lederwaren ist falsch
- Umrechnung der bestehenden Genehmigungen ist sachgerecht

Der Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung A 5.4

- 1.5. Art der Nutzung

- Anregung zur teilweisen Änderung der Neuaufteilung der Verkaufsflächen/

Zuordnung zu neuen Sortimenten
- Zuordnung wurde teilweise geändert

Der Anregung wird teilweise gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 5.6

- 1.6. Art der Nutzung
- Festsetzung I.1.2.4 ist hinsichtlich definierter Obergrenze systematisch falsch
- Festsetzung wurde gemäß Stellungnahme angepasst

Der Anregung wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 5.7

- 1.7. Art der Nutzung
- Festsetzung I.1.2.5 sollte in Absätze gegliedert werden um Ausnahme hinsichtlich Randsortimenten ergänzt werden
- Gliederung wurde vorgenommen, nicht aber Ergänzung zu Randsortimenten

Der Anregung wird teilweise gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 5.8

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

- 5.17. Öffentliche Auslegung des 5. Entwurfs der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" DS0586/22
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Es erfolgt die Abstimmung zum TOP 5.17 – DS0586/22.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0586/22/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 10 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Es werden folgende Änderungen im Planteil B Textliche Festsetzungen vorgenommen:

redaktionelle Änderung im Punkt I.1.2.1, letzte Zeile

I.1.2.1. SB-Warenhaus
Im Rahmen der Gesamtverkaufsfläche.....

Maximal 4% der Verkaufsfläche sind anteilig für das Sortiment Bekleidung, Baby-/ Kinderartikel, Schuhe, Lederwaren zulässig unter Anrechnung auf die Festsetzung I.1.2.2. I.1.2.3.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0586/22. **(Anlage 2)**

Gemäß vorliegender Drucksache DS0586/22 **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 12 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5550-061(VII)23

1. Der 5. Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 „Olvenstedter Graseweg“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der 5. Entwurf des Bebauungsplans Nr. 111-2 „Olvenstedter Graseweg“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

- 5.18. Aufhebung des Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung DS0631/22
 und Geltungsbereichserweiterung des
 vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 208-1.1
 "Olvenstedter Platz - Südseite"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 5551-061(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 16.03.2017 mit Beschluss-Nr. 1324-039(IV)17 beschlossen, die 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans aufzustellen. Dieser Beschluss wird aufgehoben. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 208-1.1. "Olvenstedter Platz - Südseite" bleibt in seiner rechtskräftigen Fassung bestehen.

Die 1. Änderung betraf die Flurstücke 10020, 10016, 10018, 138/1, 146/2 und 146/3 in der Flur 349. Die genaue Lage der 1. Änderung und Geltungsbereichsänderung ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für die 1. Änderung und Geltungsbereichserweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 208-1.1 "Olvenstedter Platz- Südseite" ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

5.19. Vorkaufsrechtssatzung "Große Münzstraße" DS0672/22

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 5552-061(VII)23

Aufgrund des § 25 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg die beiliegende Vorkaufsrechtssatzung „Große Münzstraße“ (Anlage 1).

5.20. Neue Sitzgelegenheiten für den Domplatz DS0677/22

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0677/22/1.

Die Ausschüsse FG und K empfehlen die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Umwelt und Stadtentwicklung Herr Rehbaum bringt die Drucksache DS0677/22 erläuternd ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses Stadtrat Stage informiert über die Diskussion im Ausschuss und verweist auf den vorliegenden Änderungsantrag DS0677/22/1. Er bringt im Weiteren den interfraktionellen Änderungsantrag DS0677/22/2 ein.

Stadtrat Bublitz, Fraktion GRÜNE/future! befürwortet im Namen seiner Fraktion die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge und der Drucksache DS0677/22.

Stadtrat Mertens, Fraktion AfD, signalisiert ebenfalls im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen und zur Drucksache.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller bedankt sich für das Engagement von Bürger*innen in dieser Angelegenheit und merkt im Weiteren an, dass die vorliegende Drucksache einen Kompromiss darstellt. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion DIE LINKE signalisiert Stadtrat Müller die Zustimmung zur Drucksache.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge und der Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begrüßt den vorliegenden interfraktionellen Änderungsantrag DS0677/22/2 und fragt im Weiteren nach, ob man auf- und abbaubare Sitzgelegenheit bräuchte. Er merkt in diesem Zusammenhang an, dass er sich das angekündigte Gesamtkonzept zur besseren Ausstattung der ganzen Stadt mit Sitzgelegenheiten zum vorliegenden Beschluss gewünscht hätte.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, merkt an, dass sie sich eine Zusammenarbeit mit Designstudenten der ortsansässigen Hochschule gewünscht hätte. Des Weiteren vermisse sie Sitzgelegenheiten für Familien.

Stadträtin Brandt SPD-Stadtratsfraktion, bittet die Verwaltung, das Bänkekonzept im Stadtrat vorzulegen und bei der Erarbeitung die Vereine in:takt und schauwerk mit einzubeziehen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem interfraktionellen Änderungsantrag DS0677/22/2 mit 38 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Die Drucksache ist wie folgt zu ergänzen:

Bei der Umsetzung ist darauf zu achten, dass Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte, Lichterwelt und Domplatz-OpenAir ohne Beeinträchtigung durchgeführt werden können.

Die südseitige Zufahrt ist so zu planen, dass dafür keine Behindertenparkplätze gesperrt werden müssen und die nötigen Kurvenradien, beispielsweise für größere Sattelschlepper mit Bühnen, auch unter Berücksichtigung der Baumkronen und des Stadtmobiliars gewährleistet werden können.

Die westliche Zufahrt ist so zu ertüchtigen, dass diese als Rettungszufahrt beispielsweise für die Feuerwehr dienen kann.

Gemäß vorliegendem Änderungsantrag DS0677/22/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Die Bäume auf dem Domplatz sind zukünftig so zu beschneiden, dass diese nach dem Vorbild des barocken Baumschnitts eine gute Sicht auf die Gebäude und den Dom ermöglichen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 40 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5553-061(VII)23

1. das zweistufige Konzept zur Aufstellung von neuen Bänken gemäß Lageplan (Anlage 1)
2. die Schließung der Lindenallee im Süden gemäß der denkmalpflegerischen Zielplanung vom 08.08./13.08.2013 (Anlagen 1 und 2)
3. die Finanzmittel für die Bänke sind im Haushaltsplan des Tiefbauamtes zusätzlich einzustellen, die Refinanzierung durch mögliche Spendenbänke über die Aktion „Meine Bank für Magdeburg“ ist zu nutzen
4. die Finanzmittel für die Baumpflanzungen und für die 5-jährige Anwuchs- und Entwicklungspflege sind im Haushaltsplan des Tiefbauamtes zusätzlich einzustellen, die Refinanzierung durch mögliche Spendenbäume über die Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ ist zu nutzen
5. Bei der Umsetzung ist darauf zu achten, dass Veranstaltungen, wie z.B. Konzerte, Lichterwelt und Domplatz-OpenAir ohne Beeinträchtigung durchgeführt werden können.
6. Die südseitige Zufahrt ist so zu planen, dass dafür keine Behindertenparkplätze gesperrt werden müssen und die nötigen Kurvenradien, beispielsweise für größere Sattelschlepper mit Bühnen, auch unter Berücksichtigung der Baumkronen und des Stadtmobiliars gewährleistet werden können.
7. Die westliche Zufahrt ist so zu ertüchtigen, dass diese als Rettungszufahrt beispielsweise für die Feuerwehr dienen kann.
8. Die Bäume auf dem Domplatz sind zukünftig so zu beschneiden, dass diese nach dem Vorbild des barocken Baumschnitts eine gute Sicht auf die Gebäude und den Dom ermöglichen.

5.21. Benennung der neuen Brücken über die Zoll- und Alte Elbe DS0005/23
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0005/23 in den Ausschuss KRB – ein.

Der vorliegende GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0005/23 in den Ausschuss KRB – wird vom Stadtrat mit 7 Ja-, 33 Neinstimmen und 0 Enthaltungen **abgelehnt**.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt die Änderungsanträge DS0005/23/1 und DS0005/23/2 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 7 Ja-, 35 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0005/23/1 der Fraktion AfD –

Beide Brückenbauwerke werden im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung in „Heinz-Krügel-Brückenzug“ benannt.-

werden **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 5 Ja-, 34 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0005/23/2 der Fraktion AfD –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, über die 5 häufigsten Vorschläge eine erneute Bürgerbefragung zur Benennung der Brücken durchzuführen. Das Ergebnis soll dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 32 Ja-, 0 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5554-061(VII)23

im Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung die

Benennung der neuen Brücke über die Zollelbe als

„Königin-Editha-Brücke“

sowie der neuen Brücke über die Alte Elbe als

„Kaiser-Otto-Brücke“

- 5.22. Widmung von Verkehrsflächen im B-Plan Gebiet 301-1 DS0683/22
 „Kümmelsberg Ostseite“ zu Gemeindestraßen, 39110 –
 Radomer Straße, Vilniusweg, Kaunasweg
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5555-061(VII)23

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Straßen „Radomer Straße“, „Vilniusweg“ und „Kaunasweg“ im B-Plan-Gebiet 301-1 „Kümmelsberg Ostseite“, 6. und 8. Änderung im Teilbereich zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.23. Variantenentscheidung zur Umgestaltung der DS0474/22
 Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und
 den Haltestellen Thiemplatz
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
 WV v. 08.12.2022
-

Die vorliegende Drucksache DS0474/22 wurde von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 5.24. Erste Änderungssatzung der Mietwerterhebungssatzung DS0128/23
 BE: Oberbürgermeisterin
-

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris erläutert die Eilbedürftigkeit der vorliegenden Drucksache DS0128/28. Sie erklärt, dass es hierbei um Konkretisierungen und um den Grundsatz geht, dass das Land bisher noch keine Zuständigkeitsregelung erlassen hat, die Verwaltung aber beabsichtigt, ab dem 01.05.23 die Grundlagen für den Mietspiegel legen möchte, so wie es in der Synopse aufgelistet ist. Sie legt dar, dass es keine

dramatischen Änderungen sind, diese aber zur rechtssicheren Umsetzung der Erhebung führen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Rösler hält es für schwierig, aufgrund der Kurzfristigkeit die vorliegende Drucksache DS0128/23 zu beschließen und signalisiert die Stimmenthaltung seiner Fraktion.

Im Anschluss beantwortet die Oberbürgermeisterin Frau Borris die aufgeworfenen Fragen der Stadträte Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, zur Teilkonkretisierung bei den Merkmalen zur stadträumlichen Lage und des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!, zur Frage der Zulässigkeit (§ 3 Abs. 2) der Änderungssatzung und teilt mit, dass diese Datenerhebung datenschutzkonform sei.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 20 Ja-, 1 Neinstimme und 23 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5556-061(VII)23

Der Stadtrat beschließt die Erste Änderungssatzung der Satzung über die Durchführung regelmäßiger Kommunalstatistiken zur Erhebung von Mietwerten in der Landeshauptstadt Magdeburg (Mietwerterhebungssatzung) vom 12. Dezember 2022 gemäß beiliegender Anlage.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1.	Freitische an Magdeburger Grundschulen Fraktion DIE LINKE WV v. 07.07.2022	A0139/22
------	--	----------

Der vorliegende Antrag A0139/22 wird auf Bitte der einbringenden Fraktion DIE LINKE **zurückgestellt**.

1. Bereitstellung bestimmter oder noch zu bestimmender Flächen auf öffentlichen Straßen als Abhol- und Rückgabestationen
 2. Festlegung einer maximalen Anzahl an bereitgestellten Fahrzeugen
 3. Nachweis durch Anbietende, dass eine technische Lösung für das ordnungsgemäße Abstellen der Fahrzeuge vorhanden ist.
3. dabei die Änderung der Sondernutzungssatzung vorzunehmen, welche
1. die Erlaubnis bzw. Versagensgründe mit Bezug auf die E-Roller konkretisiert, sofern dies für die Umsetzung eines stationsgebundenen Angebots notwendig ist
 2. die Möglichkeiten der Satzung erweitert, bestimmte Flächen zur Errichtung von im Zusammenhang mit der E-Roller-Vermietung erforderlichen Einrichtungen wie Ladestationen, Fahrradbügel und baulichen Sperren der Flächen zu konkretisieren.
4. zu prüfen, inwieweit sich eine Attraktivitätssteigerung für die Ortseingangsbereiche der Stadt zur Nutzung der E-Roller erreichen lässt.

6.3. Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom A0235/22
 Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur
 Fraktion DIE LINKE
 WV v. 10.11.2022

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0235/22/1.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris beantragt die punktweise Abstimmung.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz geht anhand einer Präsentation umfassend auf die Genese und auf die Faktenlage des im Jahr 2019 vom Stadtrat beschlossenen Ausbau des Technikmuseums ein. Sie empfiehlt abschließend, dem vorliegenden Änderungsantrag A0235/22/1 des Ausschusses K zuzustimmen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache Stellung.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0235/22 umfassend ein und dankt der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz für die Darstellung der Genese. Er verweist im Weiteren auf die im Vorfeld gefassten Stadtratsbeschlüsse und fordert die

Verwaltung auf, diese gemeinsam mit dem Stadtrat erst einmal abzuarbeiten. Er geht im Weiteren auf Fragen der Fördermöglichkeit und der Zeitschiene ein. Er dankt in diesem Zusammenhang für die Vorlage der Information I0009/23 – TOP 9.10. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses K bringt er den Änderungsantrag A0235/22/1 ein.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz geht auf die Ausführungen des Vorsitzenden des Ausschusses K erläuternd ein und macht deutlich, dass die Dinge in der Komplexität betrachtet werden müssen. Sie geht dabei insbesondere auf Fragen zur Arbeit des wissenschaftlichen Beirates, zur Zeitschiene, zur Fördermöglichkeit, zum bestehenden Risiko beim Erwerb des durch Altlasten behafteten Grundstücks und die dabei zu berücksichtigenden Faktoren ein.

Stadtrat Dr. Grube, SPD-Stadtratsfraktion, unterstreicht die Ausführungen des Stadtrates Müller bezüglich des Umgangs mit den bereits gefassten Beschlüssen zur Thematik. Er bringt den Änderungsantrag A01235/22/1/1 ein und erläutert dessen Zielstellung. Stadtrat Dr. Grube macht im Weiteren deutlich, dass das Technikmuseum ein Herzensprojekt sei und zur Geschichte Magdeburg dazugehöre. Er wirft weiterhin eine Reihe von Fragen auf, wie z.B. zum Erbbaurecht, Prüfung der Möglichkeit, dass der Ankauf des Grundstücks zur Sicherung der Fördermöglichkeit durch eine Gesellschaft erfolgen könnte.

Eingehend auf die Fragen des Stadtrates Dr. Grube macht die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz klarstellende Ausführungen zur Fördermöglichkeit des zu erwerbenden Grundstücks. Sie kündigt an, weitere Antworten im nichtöffentlichen Teil zu geben.

Stadträtin Meier, SPD-Stadtratsfraktion, wirbt für die Annahme der vorliegenden Änderungsanträge.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, stellt eine Nachfrage zur Höhe des Grundstückspreises.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht auf die Frage der Preisbindung bis 30.06.2023 ein und äußert seine Bedenken. Er fragt nach, ob der Prozess beschleunigt werden könne.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass erst die Sondierung stattfindet und bei den Verhandlungen die Optionen besprochen werden.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion und Mitglied des Fördervereins, zeigt sich begeistert, dass aus historischen und anderen Gründen, das Projekt in Angriff genommen wird.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll macht ergänzende Ausführungen zum vorliegenden Erkundungskonzept zur Bodenlage des Grundstücks, zum Erbbaurecht und zur Frage der LAF-Förderung. Er stellt klar, dass er finanzpolitische Bedenken zu den Altlasten des Geländes habe und bezeichnet das Risiko für die Stadt als zu hoch.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann bezeichnet die Antworten der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz als unbefriedigend.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz schlägt vor, die verschiedenen Varianten zu listen und dem Stadtrat bis spätestens vor der Sommerpause zur Entscheidung vorzulegen.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future! hat aufgrund der bestehenden Risiken Bedenken bei der Umsetzung des Projektes.

Nach eingehender Diskussion stellt der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander den GO-Antrag – Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-, 13 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas stellt die Nichtöffentlichkeit her und die Beratung wird fortgesetzt.

Hinweis:

Die weitere Protokollierung erfolgt im nichtöffentlichen Teil der Niederschrift.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas stellt die Öffentlichkeit her und die Beratung wird fortgesetzt.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß vorliegendem Änderungsantrag mit 31 Ja-, 10 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Punkt 2. des Änderungsantrages A0235/22/1 (*Konkreter Zeit- und Maßnahme-Plan: Vom Technikmuseum zum Zentrum für Industriekultur*) soll wie folgt geändert/ersetzt werden:

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zeitnah einen Vorschlag vorzulegen, wie der Zugriff auf das Nachbargrundstück zur Erweiterung des Technikmuseums dauerhaft zu sichern ist.

Es erfolgt die punktweise Abstimmung zum Änderungsantrag A0235/22/1 des Ausschusses K.

Gemäß Punkt 1 **beschließt** der Stadtrat mit 38 Ja-, 4 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

1. Sowohl die Stellungnahme 0013/23 als auch die Information I0009/23 des Dezernates IV zur Neukonzeption des Technikmuseums zum Zentrum Industriekultur werden zur Kenntnis genommen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 18 Neinstimmen und 11 Enthaltungen:

Der durch den beschlossenen Änderungsantrag A0235/22/1/1 geänderte Punkt 2 –

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zeitnah einen Vorschlag vorzulegen, wie der Zugriff auf das Nachbargrundstück zur Erweiterung des Technikmuseums dauerhaft zu sichern ist. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-, 17 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Punkt 3 -

3. Den Fördermittelantrag bei der Investitionsbank sowie die Weiterplanung des Zentrums Industriekultur im zweiten Quartal in eine tragfähige und handlungsfähige Struktur zu überführen und dafür das Votum des Stadtrates zu erhalten. –

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 4 **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 19 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

4. Die Oberbürgermeisterin (das Finanzdezernat) wird beauftragt, gemeinsam mit Kultur- und Baudezernat einen Maßnahmeträger für die Umsetzung des Gesamtprojektes Zentrum Industriekultur zu ermitteln und dem Stadtrat eine entsprechende Lösung vorzuschlagen, wenn das KGM zeitnah nicht selbst eine Umsetzung vornehmen kann.

Stadtrat Dr. Wiebe, SPD-Stadtratsfraktion, zweifelt die Rechtmäßigkeit des Abstimmungsergebnisses zum Punkt 2 an und bittet darum, dies rechtlich prüfen zu lassen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0235/22 unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 4 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5558-061(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, dem Stadtrat kurzfristig einen konkreten und abrechenbaren Zeit- und Maßnahme-Plan für den bereits 2019 vom Stadtrat beschlossenen Schritt *vom* Technik-Museum *hin* zum Zentrum für Industriekultur zur Bestätigung vorzulegen.

Darin sind bspw. Fragen wie Grundstückserwerb (*wann durch wen, Verantwortlichkeit, Altlastenfreistellung, Vergabe von Planungsleistungen, Ausschreibung des Gestaltungswettbewerbs usw.*) nachvollziehbar festzulegen.

Zudem ist der Stadtrat über die Arbeit des Wissenschaftlichen Beirats und dessen Ergebnisse regelmäßig zu unterrichten.

1. Sowohl die Stellungnahme 0013/23 als auch die Information I0009/23 des Dezernates IV zur Neukonzeption des Technikmuseums zum Zentrum Industriekultur werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Oberbürgermeisterin (das Finanzdezernat) wird beauftragt, gemeinsam mit Kultur- und Baudezernat einen Maßnahmeträger für die Umsetzung des Gesamtprojektes Zentrum Industriekultur zu ermitteln und dem Stadtrat eine entsprechende Lösung vorzuschlagen, wenn das KGM zeitnah nicht selbst eine Umsetzung vornehmen kann.

6.4. Ehrung der "Mutter" des Magdeburger Liedes A0239/22
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 08.12.2022

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, bedankt sich bei der Volksstimme für die gute Recherchearbeit und erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0239/22.

Stadtrat Schwenke, Mitglied der AG Straßennamen, bittet darum, Quellen zu dieser Frau zuzuarbeiten.

Gemäß vorliegendem Antrag A0239/22 **beschließt** der Stadtrat mit 32 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5559-061(VII)23

die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den Namen "Margot Deupert" für die zukünftige Benennung von Straßen in der Landeshauptstadt Magdeburg zu berücksichtigen.

Dies soll im Rahmen der AG Straßennamen geschehen.

6.5. Aufteilung Verkehrsraum Maxim-Gorki-Straße

A0255/22

Fraktion DIE LINKE
WV v. 08.12.2022

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel bringt den Antrag A0255/22 erläuternd ein.

Stadträtin Linke, Fraktion GRÜNE/future! unterstützt den Antrag und bittet darum, dass die Verkehrsteilnehmer nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage begründet das Votum des Ausschusses.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, erinnert in diesem Zusammenhang an einen Antrag der CDU-Ratsfraktion vor ca. 12 Jahren zur Frage der Einrichtung eines getrennten Geh- und Radweges und bittet darum, dies bei der erneuten Prüfung zu berücksichtigen.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, bittet darum, die Aufteilung von Verkehrsraum auch an anderen Stellen in der Stadt zu prüfen.

Gemäß vorliegendem Antrag A0255/22 **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-, 14 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5560-061(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, zu prüfen unter welchen Rahmenbedingungen der bisher gemeinsam genutzte Rad- und Fußweg in der Maxim-Gorki-Straße aufgeteilt werden kann, um mehr Verkehrssicherheit zu leisten.
Ziel führend wäre es, durch farbliche Markierungen die Verkehrsräume klar zu definieren, damit jede:r Verkehrsteilnehmende sich einfach und sicher orientieren kann.

Neuanträge

6.6. LED für Magdeburger Sportstätten A0031/23
SPD-Stadtratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion - Überweisung des Antrages A0031/23 in die Ausschüsse FG und StBV, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0031/23 in die Ausschüsse BSS und FG und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0031/23 in den Ausschuss BSS – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0031/23 wird in die Ausschüsse FG, StBV und BSS überwiesen.

6.7. Grundsteuer aufkommensneutral halten – Neue Hebesätze A0032/23
beschließen
Interfraktionell

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0032/23 in den Ausschuss FG und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0032/23 in die Ausschüsse FG und KRB – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0032/23 wird in die Ausschüsse FG und KRB überwiesen.

- 6.8. Erneute Bewerbung um das Label „StadtGrün – naturnah“ A0033/23
SPD-Stadtratsfraktion
-

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0033/23 in die Ausschüsse UWE, FG und StBV und der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0033/23 in den BA SFM und dem Ausschuss UWE – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Der Antrag A0033/23 wird in die Ausschüsse UWE, FG, StBV und in den BA SFM überwiesen.

- 6.9. Verkehrstrennung bei der Sperrung der Hallesche Straße A0035/23
CDU-Ratsfraktion
-

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0035/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage signalisiert eine „Turbobehandlung“ des Antrages A0035/23 im Ausschuss am 30.03.2023 ohne Vorlage einer Stellungnahme der Verwaltung.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0035723 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

- 6.10. Übergang schaffen – Herrenkrugstraße / Hochschule A0036/23
Magdeburg

 CDU-Ratsfraktion

Gemäß vorliegendem Antrag A0036/23 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5561-061(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob in der Herrenkrugstraße, am Parkplatz der Hochschule Magdeburg / Stendal, ein Übergang (für alle Verkehrsteilnehmer) über die Straßenbahntrasse geschaffen werden kann.

6.11. Verbesserung der Verkehrssituation im Ortsteil Anker A0037/23
 CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, begründet die Stimmenenthaltung seiner Fraktion zum vorliegenden Antrag A0037/23.

In seiner Eigenschaft als Ortsbürgermeister von Beyendorf-Sohlen verweist er auf die geführte Diskussion im Ortschaftsrat und dessen ablehnende Haltung.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, begründet die Intention des Antrages und geht auf die Ausführungen des Stadtrates Dr. Zenker ein.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug hält eine Prüfung des vorliegenden Antrages für sinnvoll, da es sich hierbei um einen komplizierten Sachverhalt handele.

Gemäß vorliegendem Antrag A0037/23 **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 0 Neinstimmen und 15 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5562-061(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob im Ortsteil Anker eine Geschwindigkeits- beeinflussung durch eine Ampel, die auch als Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer dient, installiert werden kann.

6.12. Erhöhung der städtischen Mittel für die Bahnhofsmission A0040/23

 SPD-Stadtratsfraktion

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0040/23 in die Ausschüsse GeSo und FG, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0040/23 in den Ausschuss FG, der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0040/23 zur Haushaltsberatung 2024 des Stadtrates und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0040/23 in die Ausschüsse FG und GeSo - vor.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas lässt den GO-Antrag zur Überweisung des Antrages A0040/23 in die Haushaltsberatung 2024 des Stadtrates separat abstimmen.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrates mit 19 Ja-, 15 Neinstimmen und 9 Enthaltungen:

Der Antrag A0040/23 wird in die Haushaltsberatung 2024 des Stadtrates überwiesen.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 6 Enthaltungen:

Der Antrag A0040/23 wird in die Ausschüsse GeSo und FG überwiesen.

6.13.	„Sauberes Stadtmobiliar“ – Pilotprojekt Sternbrücke	A0043/23
	Fraktion AfD	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0043/23 in den Ausschuss FG – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-, 24 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0043/23 in den Ausschuss FG – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0043/23 erläuternd ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 8 Ja-, 26 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5563-061(VII)23

Der Antrag – A0043/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Kosten für die grundlegende Reinigung sowie die Beschichtung von Lichtmasten und der Brückenbögen mit einer Anti-Graffiti-Beschichtung im Bereich des gesamten Straßenzuges Sternbrücke in einer Informationsvorlage darzustellen,
2. noch im Jahr 2023 eine Drucksache zur grundlegenden Reinigung sowie der Beschichtung von Lichtmasten und der Brückenbögen mit einer Anti-Graffiti-Beschichtung im Bereich des gesamten Straßenzuges Sternbrücke dem Stadtrat vorzulegen
3. und nach Abschluss der Maßnahme im Folgejahr die technische Wirksamkeit sowie die Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu evaluieren. –

wird **abgelehnt**.

6.14. Zukunftsfähigkeit des Flughafens Magdeburg sicherstellen A0044/23
 - erforderliche Optionen prüfen
 Fraktion AfD

Es liegt der GO-Antrag der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0044/23 in den Ausschuss VW – vor.

Der Stadtrat **beschließt** mit 15 Ja-, 25 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der vorliegende GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0044/23 in den Ausschuss VW – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0044/23 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 9 Ja-, 25 Neinstimmen und 8 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5564-061(VII)23

Der Antrag A0044/23 –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die nötigen Erhebungen zu beauftragen, um zu eruieren, welche Maßnahmen zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Flughafens Magdeburg erforderlich sind. Soweit zielführend, soll auch eine Machbarkeitsstudie erstellt werden. –

wird **abgelehnt**.

6.15. Akteneinsicht Werbenutzungsvertrag Ströer Media A0046/23
Fraktion AfD

Gemäß vorliegendem Antrag A0046/23 **beschließt** der Stadtrat mit 11 Ja-, 0 Neinstimmen und 29 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5565-061(VII)23

Den Fraktionen des Magdeburger Stadtrats wird Akteneinsicht in den Werbenutzungsvertrag / Konzessionsvertrag der Stadt mit der Firma Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG vom 22.08.1990 sowie dessen Verlängerungen und Anpassungen gewährt.

6.16. Verkehrssituation im Innenstadtbereich verbessern A0047/23

 CDU-Ratsfraktion

Gemäß vorliegendem Antrag A0047/23 der CDU-Ratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 29 Ja-, 0 Neinstimmen und 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5566-061(VII)23

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob in dem Bereich Ernst – Reuter – Allee, Johannesbergstraße und Jakobstraße die Verkehrssituation verbessert (Schaffung anderer Varianten der Verkehrsführung oder vielleicht auch eines größeren Kreisverkehrs) und vor allem sicherer gestaltet werden kann.

6.17. Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - Erhöhung der Mittel ab A0049/23
 2024

 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0049/23 in den Ausschuss FG, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0049/23 in den Ausschuss GeSo und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0049/23 zur Haushaltsberatung 2024 des Stadtrates – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0049/23 wird in die Ausschüsse FG, GeSo und zur Haushaltsberatung 2024 des Stadtrates überwiesen.

6.18. Einrichtung eines Cafés im Gebäude des A0050/23
 Kulturhistorischen Museums der Landeshauptstadt
 Magdeburg

 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz – Überweisung des Antrages A0050/23 in die Ausschüsse FG und K, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0050/23 in den Ausschuss WTR und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0050/23 in den BA KGM – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 35 Ja-, 6 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0050/23 wird in die Ausschüsse FG, K, WTR und in den BA KGM überwiesen.

6.19.	Bilanzierung von Eingriffsfolgen nach dem Modell des Landes Sachsen-Anhalt	A0018/23
	Interfraktionell	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0018/23 in den Ausschuss UwE und der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0018/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Antrag A0018/23 wird in die Ausschüsse UwE und StBV überwiesen.

6.20.	Fatale Migrationspolitik beenden - Austritt aus dem Bündnis sicherer Häfen	A0051/23
	Fraktion AfD	

Stadtrat Kirchner, Fraktion AfD, bringt den Antrag A0051/23 umfassend ein.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-, 34 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5567-061(VII)2

Der vorliegende Antrag A0051/23 –

Die Stadt Magdeburg spricht sich dafür aus, illegale Migration über das Mittelmeer zu verhindern und so Menschenleben zu retten. Gleichzeitig erklärt Magdeburg den Austritt aus dem Bündnis „Städte sicherer Häfen“.

Der Beschluss mit der Nr. 224-007(VII)19 wird aufgehoben.

wird **abgelehnt**.

6.21.	Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB	A0038/23
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion – Überweisung des Antrages A0038/23 in den Ausschuss FG, der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0038/23 in die Ausschüsse FG und WTR, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0038/23 in die Ausschüsse StBV und VW und der Fraktion GRÜNE/future! – Überweisung des Antrages A0038/23 in die Ausschüsse FG, StBV und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 37 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0038/23 wird in die Ausschüsse FG, WTR, StBV und VW überwiesen.

6.22.	Barrierefreiheit bei der MVB	A0039/23
	Interfraktionell	

Es liegen die GO-Anträge der CDU-Ratsfraktion und Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0039/23 in den Ausschuss StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 33 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0039/23 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

6.23.	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren	A0041/23
	Fraktion Grüne/future!	

Es liegen die GO-Anträge der Fraktion FDP/Tierschutzpartei – Überweisung des Antrages A0041/23 in die Ausschüsse WTR und FuG, der SPD-Stadtratsfraktion – Überweisung des Antrages A0041/23 in den Ausschuss VW und der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0041/23 in die Ausschüsse K und VW – vor.

Gemäß vorliegender GO-Anträge **beschließt** der Stadtrat mit 34 Ja-, 6 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0041/23 wird in die Ausschüsse WTR, FuG, VW und K überwiesen.

6.24.	Bürgerbegehren in Magdeburg	A0042/23
	Fraktion DIE LINKE	

Es liegt der GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE – Überweisung des Antrages A0042/23 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 41 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Der Antrag A0042/23 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

7.	Einwohner*innenfragestunde
----	----------------------------

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Zu dieser Tagesordnung gab es keine Einwohnerfragen.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

8.1 Schriftliche Anfrage (F0070/23) des Stadtrates Canehl, Fraktion GRÜNE/future!

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

sicher stimmen Sie mit mir überein, dass der Hauptbahnhof der wichtigste Verknüpfungspunkt zwischen dem städtischen Nahverkehr und dem Nah- und Fernverkehr der Eisenbahn in Magdeburg ist. Magdeburg hat einen durchgehenden gut nachgefragten Nachtverkehr. Mit dem Start des Deutschland-Tickets am 1. Mai ist mit Fahrgastzuwachs zu rechnen.

Mit Beginn der Bauarbeiten zum Bahnhofstunnel im Jahre 2015 wurde der Nachtverkehr der Magdeburger Verkehrsbetriebe ausschließlich auf Busse umgestellt. Diese umfahren auf dem Weg vom zentralen Anschlusspunkt Alter Markt Richtung Stadtfeld, Olvenstedt und Diesdorf den Hauptbahnhof zum Teil großräumig. Die nächstgelegene Haltestelle zum Hauptbahnhof befindet sich derzeit auf der Otto-von-Guericke-Straße in Höhe Maritim-Hotel, ist aber insbesondere für Auswärtige und Gelegenheitsfahrgäste sicher schwer zu finden und für alle Fahrgäste, die die Bahn erreichen wollen, wenig attraktiv, da relativ weit entfernt.

Außerdem verlängern sich durch diese Umwegfahrten die Fahrzeiten, ohne dass vergleichbare Fahrgastpotenziale erschlossen werden.

Die Notwendigkeit zur Umfahrung der Baustelle Ernst-Reuter-Allee, die dem aktuellen Nachtliniennetz zugrunde liegt, ist seit der Fertigstellung der ÖPNV-Trasse im Dezember 2022 m.E. nicht mehr gegeben.

Deshalb habe ich dazu folgende Fragen und Vorschläge:

1. a. Ist es geplant, die Linien N5 und N6 auf direktem Weg von der Haltestelle ‚Alter Markt‘ über die Haltestelle ‚Hauptbahnhof Nord‘ (Kölner Platz) auf die Große Diesdorfer Straße bzw. Olvenstedter Straße zu führen?
b. Wenn ja, wann wird es soweit sein?
c. Wenn nicht, kann das noch einmal geprüft werden, ob und wie es gelingen könnte?
2. Kann dabei weiterhin durch die Linie N5 eine Bedienung der Haltestellen in der Arndtstraße und Liebknechtstraße erfolgen?

3. Ist es möglich, die Linie N4 vom Alten Markt zum Hasselbachplatz über die Haltestelle ‚Hauptbahnhof Ost‘ (HBF Haupteingang) und weiter wie bisher nach Ottersleben zu führen?
4. Kann die Haltestelle ‚City-Carré‘ in der Ernst-Reuter-allee von allen genannten Linien bedient werden?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2 Schriftliche Anfrage (F0103/23) des Stadtrates Rupsch, CDU-Ratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Borris,

Ende Februar 2023 wurden die Mitarbeiter des Baudezernats informiert, dass ab dem 01.03.2023 eine Verfügung zur Umstrukturierung des Baudezernats in Kraft tritt. In der Verfügung soll es laut der Angestellten kein Organigramm mit angehängt worden sein. Anfang März 2023 wurde zu einem Termin im alten Rathaus eingeladen. Die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung hatten nicht einmal die Zeit sich auf die Veranstaltung vorzubereiten. Bei der geplanten Umstrukturierung soll es laut Beschäftigten auch keine Anhörung vorgenommen worden sein. Die Personalvertretung wurde am Umstrukturierungsprozess nicht beteiligt.

Seit dem 01. März 2023 hat die Stadtverwaltung z.B. kein Tiefbauamt und kein Stadtplanungsamt mehr. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung sind frustriert. Denn seit Monaten entsteht der Eindruck, dass Respekt und Wertschätzung keine größere Rolle mehr in der Stadtverwaltung spielen. Aufgrund der Konkurrenzlage innerhalb der Stadt Magdeburg, haben es Mitarbeiter besonders leicht sich weg zu bewerben und der Stadtverwaltung den Rücken zu kehren. Auch die vorhersehbaren Einsparungen werden in Frage gestellt.

Dazu frage ich die Oberbürgermeisterin:

1. Warum ist aktuell die Stimmung bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlecht?
2. Welche Probleme liegen vor?
3. Warum kommuniziert die Stadtverwaltung nicht eindeutiger mit der Personalvertretung und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

4. Warum gibt es kein Stadtplanungsamt und kein Tiefbauamt mehr?
5. Warum sind die Empfehlungen der Firma Federas zur Umstrukturierung in der Stadtverwaltung nicht berücksichtigt worden?
6. Welche Einsparungen werden bei der Umstrukturierung in den Dezernaten voraussichtlich erzielt?
7. Welche Dezernate werden noch Umstrukturiert? Mit welchem Ergebnis? Gibt es dazu eine Vorabinformation an die Beschäftigten?
8. Wie möchte die Stadt Magdeburg den Wanderungssaldo der Beschäftigten stoppen?
9. Welche konkreten Handlungsvorschläge macht die Stabstelle Strategische Entwicklung?
10. Warum steht auf der Internetseite (magdeburg.de) nur: „Eine weitere Projektmanagerin ist telefonisch erreichbar unter +49 391 540-2801“. Wer ist diese Person? Was macht diese Person? Ist diese Person fünf Tage die Woche in Magdeburg anzutreffen?

Ich bitte um eine kurze mündliche Antwort und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Eingehend auf die Fragestellung stellt die Oberbürgermeisterin Frau Borris klar, dass die Organisationshoheit bei ihr und den Beigeordneten liegt, sie deshalb nicht ausführlich schriftlich antworten werde und das Thema auch bereits im Verwaltungsausschuss angesprochen wurde. Sie gibt den Hinweis, dass in den zehn Fragen auch Sachverhalte falsch dargestellt wurden.

Eine Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3 Schriftliche Anfrage (F0073/23) der Stadträtin Meyer, SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Weg vor der Hugo-Kükelhaus-Schule stellt oft ein Hindernis für Schülerinnen und Schüler dar. Aus einer aktuellen Diskussion der GWA Sitzung in Reform von 15.02.2023 zum Zustand des Kosmonautenwegs stelle ich daher die folgenden Anfragen:

1. Wie oft wurde der Kosmonautenweg in den letzten Jahren ausgebessert?
2. Wann ist die nächste Ausbesserung geplant?
3. Ist eine grundhafte Sanierung zeitnah geplant oder nötig?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführlich schriftliche Antwort.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4 Schriftliche Anfrage (F0093/23) des Stadtrates Baum, Fraktion DIE LINKE

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich habe folgende Fragen zum Thema Betreuungsrecht und Betreuungsvereine:

1. Wie viele anerkannte Betreuungsvereine gibt es in der LH Magdeburg und wie viele Personen werden durch diese betreut?
2. Trifft es zu, dass die Betreuungsvereine aufgrund des fehlenden Ausführungsgesetzes zum Betreuungsrecht des Landes ihre Arbeit (vorübergehend) eingestellt haben? Wenn ja, in welchem Zeitraum?
3. Wurde durch die Landesregierung inzwischen durch einen Vorgriff auf die geplante landesgesetzliche Regelung die Finanzierung ab wann sichergestellt?
4. Welche Problemlagen/Defizite sind durch das fehlende Ausführungsgesetz des Landes für die örtliche Betreuungsbehörde entstanden?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort der Oberbürgermeisterin Frau Borris:

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris teilt mit, dass aufgrund des zu spät mitgeteilten Ausführungsgesetzes noch keine Umsetzung erfolgen konnte.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.5 Schriftliche Anfrage (F0085/23) der Stadträtin Schulz, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

mit der [S0090/22](#) haben sie informiert, dass für die Große Diesdorfer Str. 163 eine Bauvoranfrage für zukünftige Bebauungsmöglichkeiten bei der unteren Bauaufsichtsbehörde eingegangen ist. Da im Bereich der Alten Seilwerke jedoch bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Umbaumaßnahmen oder Bauarbeiten ersichtlich sind, ergeben sich mir folgende Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Bauvoranfrage?
2. Welchen Bereich betrifft die Bauvoranfrage?
3. Wie sehen die genauen Planungen aus?

Sollte von der Bauvoranfrage Abstand genommen worden sein frage ich sie:

4. Aus welchen Gründen besteht kein Interesse mehr?
5. Gibt es bereits weitere Interessenten für den Bereich um die Große Diesdorfer Str. 163?
6. Gibt es seitens der Stadt Überlegungen zur Aufwertung des Bereiches?
7. Wie sehen die genauen Denkmalschutzaufgaben für die Alten Seilwerke aus?

Die Hermann-Beims-Siedlung wird im [Denkmalinformationssystem des Landes Sachsen-Anhalt](#) als Baudenkmal geführt. Auch in der Stellungnahme S0090/22 verweisen sie auf das Baudenkmal. In der [Liste der Kulturdenkmale in Stadtfeld West](#) wird die Siedlung mit der Erfassungsnummer 094 70964 geführt. Hier ist eine genaue Auflistung der Gebäude hinterlegt. Da in dieser Liste die Alten Seilwerke in der Große Diesdorfer Straße 163 jedoch nicht aufgeführt sind frage ich sie:

8. Steht das Gebäude Große Diesdorfer Straße 163 unter Denkmalschutz?
Wenn ja, in welchem Register ist es aufgeführt?
Wenn nein, gehören die Seilwerke mit zum Baudenkmal Hermann-Beims-Siedlung?

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6 Schriftliche Anfrage (F0101/23) des Stadtrates Köpp, SPD-Stadtratsfraktion

Am Heumarkt hält seit dem Sommer 2022 wieder die Straßenbahnlinie 4. Deren Haltepunkte sind u.a. von der Brückstraße über eine sogenannte Rampe erreichbar. Gerade weil der Weg vom Heumarkt recht steil ist, gab es immer wieder Bedenken, dass insbesondere in der nassen und kalten Jahreszeit dort die Verkehrssicherheit eingeschränkt sein könnte. Am Abend des 21. Februar 2023 wurde gegen 21.10 Uhr der Einsatz eines Rettungswagens der Johanniter an der Rampe beobachtet.

Gemäß § 43 Abs. 3 KVG LSA frage ich:

1. Was kann zu den Hintergründen des Einsatzes berichtet werden?
2. Wie beabsichtigt die Landeshauptstadt zukünftig die Verkehrssicherheit an diesem Ort zu gewährleisten?

Ich bitte um eine kurze mündliche und eine ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung Herrn Rehbaum:

Herr Rehbaum teilt mit, dass der Sachverhalt geprüft wurde und es keine Informationen oder Hinweise gibt.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7 Schriftliche Anfrage (F0098/23) des Stadtrates Jannack, Fraktion DIE LINKE (gestellt durch Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Lebenshaltungskosten verharren weiterhin auf einem hohen Niveau und belasten so zunehmend die Bevölkerung. Um die Menschen und gerade diejenigen zu entlasten, die bereits jetzt über wenig Mittel, geschweige denn Rücklagen, verfügen, setzte die Bundesregierung mehrere Entlastungspakete auf.

Mit dem letzten Entlastungspaket wurde ein zweiter Heizkostenzuschuss für u.a. Wohngeldempfänger:innen vereinbart. Während andere Bundesländer diesen schon gezahlt haben bzw. zumindest einen Auszahltermin kommuniziert haben, herrscht in Sachsen-Anhalt nach außen wie so oft Stillschweigen. Doch nicht alle Menschen sind in der Lage, bei ausbleibender Hilfe weiterhin die Strom- und Heizkosten zu stemmen.

Daher frage ich Sie:

1. Welche Informationen liegen der Landeshauptstadt Magdeburg seitens des Bundes und/oder Landes Sachsen-Anhalt vor, wann mit einer Auszahlung des Heizkostenzuschusses zu rechnen ist? Insofern dies mittlerweile erfolgte, mit welchem Datum wurde dieser ausgezahlt?
2. Wie wird die Landeshauptstadt Magdeburg generell als örtlicher Träger der Sozialhilfe seitens des Bundes und/oder Landes über die Abläufe der Auszahlung solcher Leistungen informiert? Wie wird der etwaige Mehraufwand mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen bewertet?
3. Wie hoch ist die Gesamtsumme an Heizkostenzuschüssen, die im Wirkungskreis der Landeshauptstadt Magdeburg ausgezahlt werden müssen? Wie lässt sich dies anteilig auf die jeweilige Haushaltsgröße prozentual aufteilen?
4. Wie hoch beziffert sich die Gesamtanzahl an Anspruchsberechtigten des Heizkostenzuschusses durch Wohngeldbezug im Wirkungskreis der Landeshauptstadt Magdeburg?
5. Wie teilt sich diese Gesamtzahl nach Geschlecht und Alter der Berechtigten auf? Bitte darstellen in 5-Jahres-Scheiben der Anspruchsberechtigten respektive der Wohngeldempfänger:innen?
6. Wie teilt sich diese Gesamtzahl nach Haushaltsgrößen jeweils auf? Bitte darstellen für Alleinstehende, 2-Personen-Haushalte usw.

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Antwort.

Antwort der komm. Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Dr. Arnold

Frau Dr. Arnold informiert, dass die Heizkostenpauschale im Oktober 2022 in erster Runde in Höhe von 1,13 Mio Euro ungefähr ausgezahlt wurde. Sie führt aus, dass eine zweite Runde mit der Wohngeldauszahlung im April in Höhe von 1,6 Mio. Euro geplant sei.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. Schriftliche Anfrage (F0086/23) der Stadträtin Schumann, Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

am 06.03.2023 startete der Förderaufruf vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) für den Bau und die Planung von Fahrradparkhäusern, um den öffentlichen Personennahverkehr und den Radverkehr besser zu verbinden. Dazu läuft bis zum 07.05.2023 ein Interessenbekundungsverfahren. Dem Förderangebot für

Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen soll vor allem auch für Pendler ein Angebot geschaffen werden, auf die Kombination aus Bahn und Fahrrad, alternativ zum PKW, zurückzugreifen. Gerade im Hinblick auf die aktuellen Bauarbeiten und Umgestaltungsplanung für den Bereich um den Magdeburger Hauptbahnhof sowie die Erreichung der Klimaziele, der allgemeinen Verkehrswende und dem Masterplan 100%Klimaschutz ergeben sich mir folgenden Fragen:

1. Wurden im Rahmen der Umfeldgestaltung des Magdeburger Hauptbahnhofes (unter anderem Bahnhofsvorplatz und Busbahnhof) bereits Flächen für den Bau eines Fahrradparkhauses geprüft?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, ist dies geplant?

Wenn ja, wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen?

2. Wird/Wurde seitens der Stadt bereits geprüft, ob der Bau eines Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof über das Förderprogramm des BMDV förderfähig ist?

Wenn ja, wie weit ist die Prüfung fortgeschritten?

Wenn nein, ist geplant sich an o.g. Förderprogramm und dem damit verbundenen Interessenbekundungsverfahren zu beteiligen?

Ich bitte Sie, um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Antwort.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Zu den noch vorliegenden Anfragen erfolgt die Antwort schriftlich durch die Verwaltung.

9. Informationsvorlagen

Die unter TOP 9.1 – bis 9.19 vorliegenden Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Schriftführerin

Norman Belas
1.stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Anlage 1 – namentliche Abstimmung
Anlage 2 – namentliche Abstimmung

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas
Christoph Abel
Tobias Baum
Matthias Borowiak
Simone Borris
Matthias Boxhorn
Julia Brandt
Stephan Bublitz
Jürgen Canehl
Dr. Falko Grube
René Hempel
Mirjam Karl-Sy
Oliver Kirchner
Matthias Kleiser
Hagen Kohl
Karsten Köpp
Ronny Kumpf
Madeleine Linke
Nadja Lösch
Julia Mayer-Buch
Christian Mertens
Steffi Meyer
Kathrin Meyer-Pinger
Stefanie Middendorf
Dr. Jan Moldenhauer
Burkhard Moll
Oliver Müller
Kathrin Natho
Bernd Neubauer
Stephan Papenbreer
Tim Rohne
Jens Rösler
Manuel Rupsch
Chris Scheunchen
Evelin Schulz
Andreas Schumann
Carola Schumann
Frank Schuster
Wigbert Schwenke
Mirko Stage
Reinhard Stern
Dr. Thomas Wiebe
Roland Zander
Dr. Niko Zenker

Geschäftsführung

Silke Luther

Abwesend - entschuldigt

Julia Bohlander
Aila Fassi
Marcel Guderjahn
Bernd Heynemann
Michael Hoffmann
Anke Jäger
Dennis Jannack
Kornelia Keune
Mathilde Lemesle
Olaf Meister
Hans-Joachim Mewes
Frank Pasemann